

- Anzeige -

# Steinhagener Betten- und Matratzen Service



## Haller Kreisblatt



Das Wetter im Altkreis: 05.09.2012  
20° / 10° / 6 Std. / 40%

Mittagstisch im Altkreis heute

- Aktuell**  
Anmeldung Bockstiegeellauf  
Familiennachrichten
- Neuigkeiten**  
Neues aus der Heimat  
Sport aus dem Altkreis  
... aus der Geschäftswelt
- Stadtmagazine**  
Steinhagener Schaufenster  
Pium Aktuell  
Vermold Aktuell  
Werther Aktuell
- Fotogalerie**
- Anzeigen**  
Kleinanzeigen aufgeben  
Kfz-Bildanzeige aufgeben  
Grußanzeigen  
Jobbörse  
Chiffre-Antwort
- Abonnement**  
Mein Abo  
Leseprobe  
Schnupperabo  
Bestellung  
HK Online-Abo  
PROBE: Online-Abo  
Studentenabo
- Gewinnspiele**
- Service**  
Leserbrief  
RSS - Feeds  
Tickets  
Leserreisen  
Altkreis-Card  
Downloads  
Links  
Newsletter  
Tipps&Ratgeber

- Bücher a. der Heimat
- Über uns
- Kontakt
- Impressum
- AGB



### Vertrauen Sie Ihren Augen

Von Edwin Rekate Borgholzhausen. „Vertrauen Sie Ihren Augen!“ - Der Appell, den Dr. Eva Berger gestern in ihrer Eröffnungsrede an die mehr als 200 hochinteressierten Besucher im Rathausfoyer richtete, fokussierte die kreative Arbeit des Borgholzhausener Künstlers Walter »Kroe« Kroemmelbein, der in diesem Jahr seinen fiktiven 100. Geburtstag feiert und dem die aktuelle Ausstellung mit dem Titel »Absolute Malerei« gewidmet ist.

Die Direktorin des Kulturgeschichtlichen Museums Osnabrück/Felix-Nussbaum-Haus dechiffrierte das Ausstellungsmotto, erläuterte kunsthistorische Zusammenhänge und stellte die Rezeption des abstrakten Malers in einen globalen Kontext: „Anders als abstrakte Kunst beinhaltet der Begriff absolute Malerei eine Forderung und ist natürlich mit dem Stil

verbunden. Absolute Malerei ist die Konzentration auf Farbe, auf Form und Kontrast, auf das Verhältnis von Linie und Fläche. Sie fordert, dass das vom Künstler Geschaffene Gültigkeit hat und nicht zusätzlich eingefasst werden muss.“ Eva Berger komprimiert Kroes künstlerische Gestaltungskraft, die Anfang der 50er Jahre des vergangenen Jahrhunderts tief in die schöpferische Trickkiste griff und das Gegenständliche hinter sich ließ.

Berger interpretierte die Biografie des Borgholzhausener Malers und Kunstlehrers anhand chronologischer Ereignisse, die zu seinen Lebzeiten Geschichte und Kunstgeschichte schrieben. Geboren wurde Kroe am 18. Dezember 1912, gerade als von der französischen und russischen Avantgarde der Kubismus manifestiert wurde. 1915 platzierte Kazimir Malevich sein schwarzes Quadrat ausgerechnet in die Ecke des Raums, die zuvor der Ikone oder dem Kreuzifix vorbehalten war.

Futurismus und Suprematismus galten während der Nazi-Diktatur als entartete Kunst und wurden stigmatisiert. Nach dem Zweiten Weltkrieg, den Walter Kroemmelbein an der Ostfront erlebte, versuchte er sich 1952 von der totalitär geprägten Vergangenheit zu befreien und schloss sich der informellen



Login Online-Abo:  
Benutzername:  
  
Ihr Passwort:  
  
[anmelden >](#)  
[registrieren >](#)

Heute im HK





Kunstrichtung an.

„Kroe wurde das Leben gestohlen. Er und seine Familie hatten einfach überlebt. Nach 1945 machte er den Versuch, sich wieder neu herzuholen“, erklärte Eva Berger Kroemmelbeins Schritt in eine lebendige Kunstszene, in der er sich auch mit internationaler Anerkennung und Aufmerksamkeit etablieren konnte.

Den Piumer Ausstellungsmachern, die Walter Kroes fast vergessenes Werk derzeit zu neuem Leben verhelfen, ist es nun unter der Regie von Astrid Schütze, der Ersten Vorsitzenden des Kulturvereins, und einem motivierten Team gelungen, den lokalen Ereignishorizont erfolgreich aufzuhellen und das Schaffen Kroemmelbeins in überregionale und europäische Zusammenhänge zu verordnen.

Dazu hat auch die Stadt Borgholzhausen beigetragen, die die Bemühungen des Kulturvereins zur Würdigung des Künstlers mit einem Finanzpaket gefördert hat, um eine wirksame Verbreitung zu ermöglichen. „Dazu trägt als erster Schritt dieser wunderbare Katalog bei, der nicht nur Bilder zeigt, sondern der umfangreich von den unterschiedlichen Autorinnen und Autoren in einer höchstprofessionellen Weise gestaltet worden ist“, freute sich Eva Berger, die sich im Gespräch mit dem Haller Kreisblatt auch vorstellen kann, dass Kroe thematisch gut in das Kulturgeschichtliche Museum Osnabrück passen würde. Noch jedenfalls ist Walter Kroemmelbeins Werk umfassend und dazu gratis im Piumer Rathaus zu bewundern.

[<< zurück](#)